

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

DowJones: +0.30%, S&P 500: +0.47%,
Nasdaq: +1.05%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.24%, DAX: geschlossen,
SMI: geschlossen

Asiatische Aktienmärkte

Nikkei 225: +0.28%, HangSeng +0.83%,
S&P/ASX 200: +1.52%

Der **Schweizer Aktienmarkt** blieb gestern aufgrund eines Feiertages geschlossen.

Der **US-Aktienmarkt** startete mit Kursgewinnen in die neue Handelswoche. Die Sorgen um die Konjunkturlage und die Handelsthematik sind bei den Investoren in den Hintergrund gerückt, zumal sich der Handelsstreit zwischen den USA und Mexiko über das Wochenende beruhigte. Insbesondere der technologielastrige **Nasdaq** legte gestern stark zu (+1.1%). Auch der breiter gefasste **S&P 500** Index legte um 0.5% zu. Der **DowJones** Index konnte nicht ganz Schritt halten und gewann nur 0.3%. Den Index belastete die Aktie von **United Technologies** (-3.1%), welche den Konkurrenten in der Rüstungsindustrie **Raytheon** (+0.7%) in einer mittels Aktien finanzierten Transaktion übernehmen will. Auch das Softwareunternehmen **Salesforce** plant die Übernahme eines Konkurrenten. Die Aktie verlor daraufhin 5.3%. Einen klassischen Hypezyklus durchlebt die Aktie von **Beyond Meat**, welche gestern um mehr als 20% zulegte. Auf Sektorebene legten die zyklischen Sektoren **Technologie, zyklischer Konsum** und **Finanzen** überdurchschnittlich zu. Hingegen verloren die Sektoren **Versorger, Immobilien** und **Kommunikationsdienste** an Wert.

An den **europäischen Aktienmärkten** verlief der Handel in ruhigen Bahnen. Der deutsche Aktienmarkt blieb aufgrund eines Feiertages geschlossen. Die restlichen Indizes schlossen allesamt fester. Der Leitindex **EuroStoxx50** stieg um 0.2%. Auf Sektorebene legten Aktien aus den Bereichen **Grundstoffe, Banken** und **Automobil** überdurchschnittlich zu. Unter Abgabedruck standen hingegen defensive Aktien aus den Bereichen **Versorger** und **Nahrungsmittel & Kosmetik**.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J

USA: 2.148%; DE: -0.221%; CH: -0.543%

Am gestrigen Handelstag sind die Renditen von US-Treasury-Anleihen sowie deutschen Bundesanleihen wieder leicht angestiegen, nachdem die Zinsen zum Ende der Vorwoche tendenziell nach unten zeigten. Schweizer Eidgenossenanleihen wurden am Pfingstmontag nicht gehandelt.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9902

Euro in US-Dollar: 1.1315

Euro in Franken: 1.1204

Am vergangenen Freitag hatte die Spekulation auf sinkende Zinsen in den USA den Dollar belastet, was zu Kursgewinnen des Euros und des Schweizer Frankens führte. Gestern zeigten sich die Währungspaare hingegen wenig verändert.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 53.57 pro Fass

Goldpreis: USD 1'328.91 pro Unze

Wenig Bewegung gab es gestern auch an den Rohstoffmärkten. Nach Tagen sinkender Ölpreise hat die vorübergehende Einigung zwischen den USA und Mexiko am Ölmarkt für etwas Entspannung gesorgt.

Wirtschaft

USA: Change in Nonfarm Payrolls in Tsd. (Mai)

letzte: 224; erwartet: 175; aktuell: 75

Die US-Unternehmen haben im Mai weit weniger Stellen geschaffen als erwartet. Nach einem sehr starken Wachstum im April haben die Analysten zwar mit einem Rückgang gerechnet, dieser fiel dann aber doch empfindlich stärker aus als erwartet.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Negativ fällt ferner auf, dass sich insbesondere in Sektoren, welche mit dem Export eng verwoben sind, eine sich abkühlende Entwicklung zeigte. Das nährt die negativen Stimmen, die von einer schwächeren US-Konjunktur im Zuge der Handelsstreitigkeiten ausgehen. Die Handelsstreitigkeiten werden das US-Wachstum auch in den nächsten Monaten belasten. Sie werden die USA aber nicht in eine Rezession stürzen. Denn auch mit einem schwächeren US-Stellenwachstum ist der US-Arbeitsmarkt nach wie vor in einer sehr guten Verfassung und das wird den Binnenkonsum stützen. Ebenfalls hat die US-Notenbank genügend Spielraum, um auf eine schwächere Entwicklung mit Zinssenkungen zu reagieren. Zusätzlich ist die US-Wirtschaft weit weniger zum globalen Handel exponiert als andere Länder.

China: Handelsbilanz in US-Dollar und in Mrd. (Mai)

letzter: 13.77; erwartet: 22.30; aktuell: 41.65

Die chinesischen Aussenhandelszahlen sind gemischt ausgefallen. Das Handelsbilanzplus ist höher, die Exporte sind besser, die Importe dagegen zeigen sich schwächer als erwartet. Die Exporte sind gegenüber Vorjahr um 1.1% gewachsen, während die Analysten einen Rückgang erwartet hatten. Bei den Importen resultierte ein Minus von 8.5%. Unterm Strich ergibt dies ein deutliches Plus bei der Handelsbilanz. Die guten Exportzahlen kamen dank «Hamsterkäufen» und der Auslieferung von «alten» Aufträgen zustande. Nun haben sich die Auftragsbücher bei den chinesischen Unternehmen aber geleert und die neuen Aufträge kommen nur schleppend rein, worauf auch die tiefen Werte bei den vorlaufenden Indikatoren hindeuten. Weil sich im Handelsstreit China/USA keine Lösung abzeichnet, sind die Aussichten für den chinesischen Aussenhandel eingetrübt.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäußerungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.